

**Leistungsträger: Heilpädagogische Praxis für Familien- und Psychotherapie**

**Ort der Leistungserbringung: Kreis Mettmann und angrenzende Städte**

**1. Bezeichnung des Leistungsangebotes**

Ambulante Erziehungshilfe

**2. Trägerorganisation**

Freie Praxis (BHP zertifiziert – *Berufs- und Fachverband der Heilpädagogen*)

**3. Selbstverständnis, Fachliche Leitlinien**

Begleitung von Familien in Krisensituationen

Das flexibel gestaltete Konzept unserer Fachpraxis ermöglicht eine kontext-bezogene, pädagogisch-therapeutische Förderung des Kindes und seiner Familie.

Die Einbeziehung der unmittelbaren Bezugspersonen im psychosozialen Umfeld ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzeptes.

Die pädagogisch-therapeutischen Interventionen sind dabei sehr konkret und übend - vor allem aber auch lebenspraktisch.

**4. Zielgruppe**

Familien in besonderen Lebenslagen und deren Kindern im Vorschul- und Schulalter. Kinder mit unterschiedlichsten Verhaltensbesonderheiten (sozial und emotional)

**5. Ausschlusskriterien**

Schlechte Compliance - Fehlende Bereitschaft der Familie zur aktiven Mitwirkung an pädagogisch therapeutischen Maßnahmen.

**6. Hilfeart, Rechtsgrundlagen**

Ambulante pädagogische / heilpädagogische Hilfen

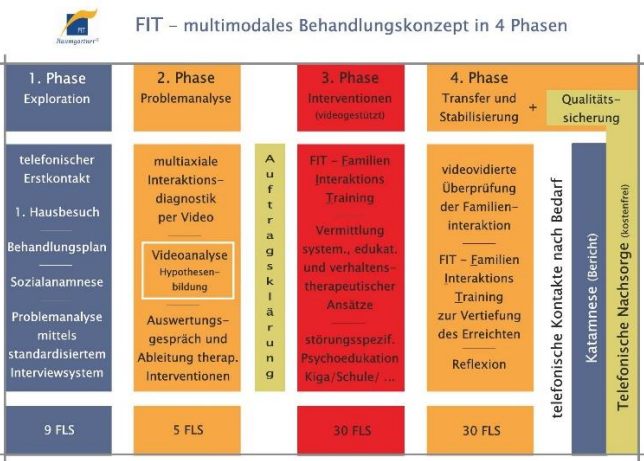
- Heilpädagogische Förderung SGB XII

- Leistungen der Eingliederungshilfe gem. §§53, 54 Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

## 7. Zielsetzungen gem. SGB XII (bitte ankreuzen)

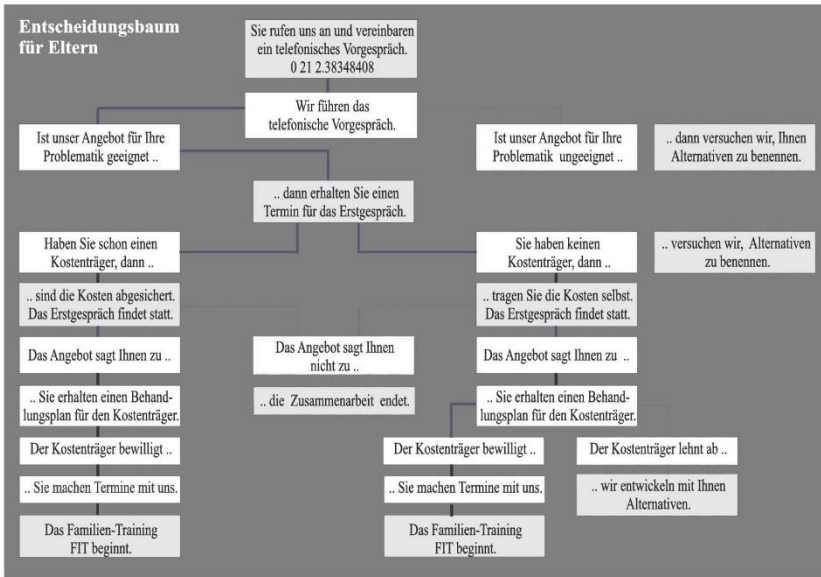
- (Wieder-)Herstellung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Entwicklung des jungen Menschen
- Sicherung des Kindeswohls

## 8. Leistungsumfang und Dauer

Was?	Häufigkeit/Umfang
<p>Aufsuchende ambulanter Form – „Geh“-Struktur</p> <p>Kernstück ist das: Familien-Interaktions-Training - <b>FIT</b> (Baumgartner)®</p> <p>Eltern werden in konkreten Lebenssituationen mit ihren Kindern direkt und lösungsorientiert angeleitet. (Coaching)</p> <p>Dabei kommen folgende wissenschaftlich standardisierte Verfahren, klientenbezogen zu Anwendung:</p> <p>Heilpädagogische Verfahren Standardisierte Exploration- und Testverfahren (KJP) Systemische Therapie und Beratung Sozialkompetenztraining Verhaltens- und Psychotherapeutische Verfahren Videodiagnostik und –analyse</p>	<p>Dauer wird durch den Hilfeplan begründet.</p> <p>i.d.R. 1,5 Wo.-Std. 2 FLS</p>
<div style="text-align: center;">  <p>FIT – multimodales Behandlungskonzept in 4 Phasen</p> </div> <p style="text-align: right;"><a href="#">Diagramm</a></p>	

## 9. Sozialpädagogisches Profil der Leistungen (Flussdiagramme und/oder Prozessbeschreibungen und Dokumentenvorlagen beifügen)

### 9.1. Auftragsübernahme

Was?	Häufigkeit/Umfang
<p>A. Kostenneutrales telefonisches Erstgespräch zwischen Leistungsempfänger und Leistungserbringer.</p> <p>Daraus resultiert i.d.R.</p> <p>B. ein häuslicher Erstkontakt (abgestimmt mit öffentl. Träger)</p> <p>C. ein Kosten- und Behandlungsplan für den öffentlichen Träger</p> 	<p>1 x 1,5 Std.</p> <p>1 x 1,5 Std.</p> <p><a href="#">Flussdiagramm</a></p>

### 9.2. Hilfeplanverfahren; Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und Dokumentation

Was?	zeitlicher Umfang
<p>Die Hilfe an den Leistungsberechtigten wird über das Hilfeplanverfahren festgelegt und in einem vorgegebenen Rhythmus überprüft und gesteuert.</p> <p>Hier soll auch der Familie die Methoden nahegebracht werden.</p>	<p>i.d.R. halbjährlich</p>

### 9.3. Betreuungsplanung; Fallbesprechungen; organisatorische Besprechungen

Inhalt	Häufigkeit/Umfang
<p>Die im HPG benannten Wünsche und Ziele unterliegen einer regelmäßigen Reflektion und ggf. Korrektur (Modifikation). Die einzelnen Sitzungen werden elektronisch dokumentiert. Auch die Erfassung und Auswertung von explorierten und diagnostischen Daten wird mit der Familie und ggf. dritten (Kiga, Schule, Arzt, ...) besprochen und die Ergebnisse in die weitere Arbeit eingepflegt.</p>	<p>bei jedem Treffen</p> <p>-----</p> <p>immer nach Auswertung</p>

Alle anamnestischen und diagnostischen Informationen werden dem Jugendamt in schriftlicher Form (Bericht) zur Verfügung gestellt. Dabei haben die Eltern das Recht, Ergänzungen und Anmerkungen beizusteuern.	zum jeweiligen HPG-Termin
---	---------------------------

#### 9.4. Förderung im emotionalen und sozialen Bereich

Inhalt	Häufigkeit/Umfang
Familien-Interaktions-Training Das flexibel gestaltete Konzept ermöglicht eine kontextbezogene, pädagogisch therapeutische Förderung des Kindes in seiner Familie.	im Rahmen der Termine

#### 9.5. Förderung im lebenspraktischen Bereich, Handlungskompetenzen Wohnen, Schule, Ausbildung, Beruf, Freizeit

Inhalt	Häufigkeit/Umfang
Gemeinsam mit dem Pädagogen / Therapeut werden im psychosozialen Umfeld (Kiga, Schule, Freizeit) lebenspraktische Fertigkeiten analysiert und gefördert.	im Rahmen der Treffen

#### 9.6. Förderung der Erziehungskompetenz

Inhalt	Häufigkeit/Umfang
Gemeinsam mit den Eltern, Kindern/Jugendlichen werden Verhaltensbesonderheiten analysiert und die Auswirkung auf Familie und psychosoziales Umfeld reflektiert. (auch videogestützt)	genuiner Bestandteil der Sitzungen

#### 9.7. Beendigung der Hilfe

Inhalt	Häufigkeit/Umfang
Die Hilfe endet mit dem Abschluss-HPG oder nach Abstimmung mit allen Beteiligten auch vorzeitig. Hierzu ist ein den Abschluss begründendes Gespräch erforderlich.	im Rahmen eines Abschlussgespräches

#### 9.8. Stadtteil- und Sozialraumbezogene Aktivitäten, Vernetzung

Inhalt	Häufigkeit/Umfang
Es erfolgen Anregungen, institutionalisierte Kooperation zu nutzen (Sportvereine, Freizeiteinrichtungen, Fachärzte, ...)	nach Wunsch und Erfordernis

#### 9.9. Enthaltene indirekte Tätigkeiten

Welche?	Häufigkeit/Umfang
Fallbesprechungen, Teamsitzung, Supervision, Fortbildungen, Rüst- und Fahrzeiten, ...	bedarfsbezogen regelmäßig

## 10. Leitung, Beratung und Verwaltung (Darstellung der Aufgaben)

Was?	Umfang
./.	

## 11. Fortbildung und Supervision (Darstellung, Art und Umfang, fortlaufende Qualifizierung)

Art (extern)	Umfang
fortlaufende Fallsupervision (systemisch und psychiatrisch), Weiterbildungen in Kinder- und Jugendpsychiatrischen Fragen, Weiterbildungen in Fragen der gewaltfreien Kommunikation im Bereich Sportübergreifend (ÜL-C Lizenz)	- monatlich - fortlaufend - fortlaufend

## 12. Raumangebot, technische Ausstattung (Nutzfläche qm<sup>2</sup>, betriebsnotwendige Anlagen)

Neben Büro, Therapie-, Diagnostik- und Beratungsbereich, gibt es einen Wartebereich, Toilette und Personalküche. (60 qm)  
Die Praxis verfügt über moderne Bürokommunikation und arbeitsunterstützende Technik. Zur objektiven Ziel- und Ergebnisüberprüfung und zur Qualitätssicherung wird Videotechnik eingesetzt.  
Die fachliche Außendarstellung der Praxis erfolgt über einen umfassend informierenden und optisch angemessen gestalteten Internetauftritt.  
<https://www.baumgartner-fit.de/>

## 13. Qualitätsmanagement; Personalentwicklung (Konzept, Materialien beifügen)

Die Praxis setzt Videotechnik zur Prozessbegleitung, -überprüfung ein. Die regelmäßige Zertifizierung der Praxis und Erstellung des Qualitätspasses (EQF/DQR/HQR)\* durch den BHP dient der Dokumentation und Überprüfung der Qualität.

\*European Qualifications Framework, Deutsche Qualifikations Rahmen; Hochschul Qualifikations Rahmen

## 14. Beschwerdemanagement (Konzept/Materialien beifügen)

Die Leistungsempfänger werden schriftlich darüber informiert, dass sie Beschwerden über den Leistungserbringer (Praxis Baumgartner) an den zuständigen öffentlichen Träger richten können.

## 15. Wahrnehmung Schutzauftrag § 8a SGB VIII (Darstellung, Art und Umfang/Ablaufschema)

Es sind Vereinbarungen mit dem öffentlichen Träger nach SGB XII abgeschlossen.

## 16. Mögliche kostenverursachende Leistungen außerhalb der Leistungs- und Entgeltvereinbarung

(Folgende Leistungen können nur durch vorherige Einzelvereinbarung im Rahmen des Hilfeplanverfahrens mit dem zuständigen Jugendamt erbracht werden.)

Welche?	Umfang
Erstgespräch mit der Familie, von dem der öffentliche Träger Kenntnis hat und schriftlich zugestimmt hat, können - so eine	2 FLS

weitere Zusammenarbeit nicht in Frage kommt - abschließend zum vereinbarten Stundensatz abgerechnet werden.	
---	--

## 17. Personaltableau

(Darstellung des eingesetzten Personals nach festangestellte/nicht fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Auflistung zusätzlicher relevanter Qualifikationen)

### Leitung, Beratung und Verwaltung

Anzahl Stellen	Fest-anstellung	Honorar	Funktion	Qualifikation	Wochenstunden
1	x		Praxisinhaber	Heilp./Therap.	42
1		x	Admin./Büro	Pädagogin	10

### Pädagogische Mitarbeiter/innen

Anzahl Stellen	Fest-anstellung	Honorar	Qualifikation	Wochenstunden
-				

### Nicht pädagogische Mitarbeiter/innen

Anzahl Stellen	Fest-anstellung	Honorar	Funktion	Qualifikation	Wochenstunden
1		x	Dateneingabe	Student	4

### Relevante Zusatzqualifikationen in

Systemische Therapie und Beratung  
 Video-Interaktions-Diagnostik/Analyse  
 Spieltherapie, - pädagogik,  
 Tiergestützte Therapie  
 Kinder- und Jugendpsychiatrische Diagnostik  
 Verhaltenstherapie  
 Heilpraktiker für Psychotherapie  
 Autor von Fachpublikationen Tiergestützte Therapie und Behindertenpädagogik  
 Qualifikationspass nach (EQF/DQR/HQR) Level 7

[Qualifikationen einsehen](#)